

Frieda van der Wyk

geboren am 20. März 1907 in Emden

damalige Adresse: Kranstraße 77
Todesdatum: 25.05.1943
Todesort: Vernichtungslager Sobibor

Frieda van der Wyk war die jüngste Tochter des Schlachterehepaars Samuel und Berta van der Wyk. 1928 verließ sie Emden, um in Hamburg als Kontoristin zu arbeiten. 1930 nimmt sie eine Tätigkeit in Oldenburg auf. Am 28. August 1939, kurz vor Kriegsbeginn, verlässt Frieda van der Wyk Emden und reist nach Amsterdam. Da es ihr von dort aus nicht gelingt, nach Großbritannien zu emigrieren, gerät sie 1940 in die Falle der deutschen Besatzung. Im Frühjahr 1943 erfolgt ihre Einweisung in das Lager Westerbork, von wo aus der weitere Weg in das Vernichtungslager Sobibor führt.



Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen: Stadtarchiv Emden: Melderegister, Standesamtsregister; Liste Marie Werth; Staatsarchiv Aurich: Rep. 16/1, Nr. 4412: Liste der im Regierungsbezirk Aurich ansässigen Juden, 1939/1940;
Patenschaft: Frau Kathrin Haarstick
Verlegeort: Kranstraße 75
Verlegetermin: 30.5.2013